

## AUTOSERVICE

Kunden der 4Fleet-Group können nun neben dem bewährten Reifenmanagement auch alle gängigen Autoservicedienstleistungen bis hin zur Inspektion nach Herstellervorgaben bei ausgewählten GDHS-Partnern nutzen. Möglich macht dies das neue Auftrags- und Abrechnungstool FOS Car Service (Fleet Online Solutions), das in die Warenwirtschaft der angeschlossenen Kfz-Meisterbetriebe der GD Handelssysteme und die Kundenprozesse voll integriert wurde. Das Tool ist Schnittstelle zur GDHS-Warenwirtschaft tiresoft 3 und zum neuen GDHS-Teilekatalog. Damit lässt sich der Prozess pro Auftrag enorm reduzieren und eine schnelle Abwicklung nach Kundenvorgaben gewährleisten. Die Freigabe kann dank der integrierten Autorisierungsschnittstelle auch von einer unabhängigen Prüfinstanz erfolgen. Eine Wartung nach Herstellervorgaben inklusive der entsprechenden Arbeitswerte sei sichergestellt, und das mit dem Preisvorteil von freien Werkstätten, erklärt Thorsten Brückner, Manager Carservice EU Central. Erst wenn der GDHS-Partner alle Voraussetzungen durch erfolgreiche Schulungen, den Einsatz der richtigen Diagnosetester mit



der aktuellen Software und nötige Sachkundenachweise für Hochvolt, Klima und Airbag et cetera erfüllt, kann dieser die „FOS Car Service“-Schnittstelle nutzen. Aktuell haben 102 GDHS-Partner FOS Car Service erfolgreich im Einsatz. Weitere Standorte mit den zusätzlichen Flottendienstleistungen sollen folgen. Mit zwei namhaften Leasinggesellschaften hat die 4Fleet Group bereits Vereinbarungen geschlossen.

## ERLEICHTERUNG

Das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) stellt eine Reihe von Bedingungen für die Förderung von Elektrofahrzeugen. Für den Antragsteller ist es aufwendig, nachzuweisen, dass diese erfüllt sind. Abhilfe schafft ein neuer digitaler Service von PS Team. „Wir sammeln die Förderanträge, erfassen sie mit den eingereichten Dokumenten und führen eine Plausibilitätskontrolle durch, ob die Unterlagen für die Antragstellung vollständig sind. Anschließend stellen wir die Anträge im BAFA-System ein“, so Tanja Ebert, Director Sales & Marketing bei PS Team. So müssen Fuhrparkmitarbeiter nicht länger händisch das Onlineformular ausfüllen und über das Portal der Behörde hochladen. Da der Antrag vollständig und fehlerfrei eingereicht wird, verkürzen Unternehmen die Bearbeitungszeit und erhöhen die Bewilligungsquote. Zudem ist ausgeschlossen, dass zu einem Fahrzeug versehentlich mehrere Anträge eingereicht werden. Informationen und Dokumente übermitteln Kunden anwenderfreundlich über eine webbasierte Plattform. Darüber kann das Fuhrparkmanagement den aktuellen Stand des Vorgangs jederzeit nachvollziehen. Tanja Ebert: „Da wir eine digitale Fahrzeugakte mit allen Dokumenten anlegen, behalten Leasing- und Fuhrparkmanagementgesellschaften, Autovermieter und Betreiber von Großflotten den Überblick über ihre E-Auto-Prämien – ohne eigene IT-Aufwendungen.“

## ERGÄNZUNG

Der Mobilitätsdienstleister DKV Mobility ergänzt seine App um das Feature DKV APP&GO. Darüber kann der Nutzer seine Tankrechnung bequem von der Zapfsäule aus begleichen. Neben der Zeitersparnis minimiert die App unnötige Kontakte an der Tankstelle und somit das Infektionsrisiko. „Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserem Partner PACE binnen kürzester Zeit eine Lösung für mobiles Tanken entwickeln konnten“, sagt Marco van Kalleveen, CEO von DKV Mobility. „Das spart nicht nur Zeit beim Tanken, sondern es reduziert auch das Infektionsrisiko.“ Seit September 2020 ist der DKV Minderheitsgesellschafter bei PACE. Technologisch basiert das Feature DKV APP&GO auf der Connected Fueling Plattform von PACE. „Die neutrale Plattform ist offen



für alle Mineralölfirmen, Kassensystemanbieter und OEMs und ist auf dem Weg, die zentrale Technologie für die Digitalisierung der Mineralölbranche in Europa zu werden“, erklärt Dr. Martin Kern, Co-Geschäftsführer bei PACE Telematics. Zum Marktstart steht APP&GO bundesweit an über 500 Tankstellen – unter anderem der Marke Q1 – zur Verfügung. Mittelfristig sollen alle 63.000 Tankstellen aus dem DKV-Versorgungsnetz angebunden werden.

## AUSBLICK

Die Deutsche Leasing Gruppe ist nach dem Corona-bedingten Rückgang des Neugeschäfts auf 9,2 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2019/20 mit ihrem Neugeschäft im ersten halben Jahr des Geschäftsjahres 2020/21 gut und weitgehend planmäßig gestartet. „Für das zweite Halbjahr erwarten wir ein Anziehen der Geschäftsdynamik“, gab der Vorstandsvorsitzende Kai Ostermann auf der Bilanzpressekonferenz 2021 einen Ausblick. Die Deutsche Leasing investiert weiter in die Modernisierung der IT und in die Digitalisierung von Produkten, Services und Schnittstellen zu Kunden und Partnern in Industrie und Handel. Im Vendorengeschäft entstehen effiziente und verzahnte Plattformen, um die Geschäftsabwicklung auf digitalem Weg zu ermöglichen. Mit der Gründung der vent.io GmbH wird die vor drei Jahren ins Leben gerufene digitale Innovationseinheit als Tochtergesellschaft herausgelöst und ausgebaut. Ziel ist es, als Innovationspartner der Deutschen Leasing Gruppe neue Geschäftsmodelle und Themen wie Data Science, Software-Engineering, Künstliche Intelligenz und digitale Kunden- und Partnerschnittstellen weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeit gewinnt bei der Deutschen Leasing weiter an Bedeutung. Das Unternehmen gehört zu den Erstzeichnern der „Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ der Sparkassen-Finanzgruppe im vergangenen Dezember und möchte die damit verbundenen Ziele in den kommenden Jahren mitgestalten und umsetzen.

## FÜHRERSCHEINCHECK

DKV Mobility startet den Vertrieb seiner digitalen Business-Lösung „easycheck“ für das Management von Fuhrparks. Die „Software as a Service“- (SaaS-)Anwendung digitalisiert und automatisiert die gesetzlich vorgeschriebene Führerscheinkontrolle sowie die Fahrerunterweisung im Rahmen der Unfallverhütungsvorschriften (UVV). Technologisch beruht die Anwendung auf einem patentierten, aus Spezialtinte gedruckten Digitalcode, der auf einem transparenten Label permanent auf das Dokument aufgebracht und per Smartphone ausgelesen wird. Fahrer können die Prüfung jederzeit und überall einfach auf ihrem Smartphone durchführen. Nach dem einmaligen Aufbringen der transparenten Prüfcode-Labels auf dem Führerschein und dem Anlegen der digitalen Fahrerakte in der easycheck-Software übernimmt diese automatisiert die Führerscheinkontrolle. Aufforderungen an die Fahrer erfolgen per System, diese legitimieren sich mit einem über das Smartphone aktivierten Prüfcode. Führerscheininhaber und Fuhrparkmanager bekommen eine direkte Rückmeldung. Letztere erhalten über ein Dashboard in der Software einen schnellen Überblick über sämtliche Daten und Prozesse. Die Fuhrparklösung „easycheck“ wird zunächst in drei unterschiedlichen Servicepaketen zu einem transparenten Komplettpreis angeboten. Die Gesamtkosten liegen bei unter 30 Euro pro Fahrer und Jahr. Größere Flotten profitieren von individuellen Mengenrabattstaffeln.